

Ruhige Weihnachten im Bereitschaftsdienst

Die Vermittlung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes über die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) unter der Telefonnummer 01805 191212 hat sich inzwischen endgültig etabliert. Seit dem turbulenten Start vor rund drei Jahren hat sich alles gut eingespielt, die Mitarbeiter sind immer professioneller geworden und die Zahl der Beschwerden tendiert gegen null.

Dies war auch beim Jahreswechsel 2006 nicht anders. In den zwei Wochen zwischen Weihnachten und den „Heiligen Drei Königen“ am 6. Januar waren insgesamt knapp 100 000 Anrufer zu verzeichnen. Teilweise gab es in einer Vermittlungs- und Beratungszentrale (VBZ) sogar 42 Anrufer gleichzeitig, die sich auf Grund der funktionierenden Weiterschaltung jedoch gut auf die anderen beiden Standorte verteilten. Insgesamt haben im Jahr 2005 fast 1,5 Millionen Anrufer bei den VBZ um Hilfe ersucht – ein Plus von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Konzentriertes Arbeiten in der Münchner VBZ.

So sieht die Liste der häufigsten Krankheitsbilder aus, wegen derer die Patienten den ärztlichen Bereitschaftsdienst verständigten:

1. Kinder-Erkrankung: 16,9 Prozent
2. Schmerzen/Koliken: 14,9 Prozent
3. sonstige Verletzung/Unfall: 12,0 Prozent
4. Infekte: 11,2 Prozent
5. Herz-/Kreislaufkrankung: 7,4 Prozent
6. Magen-/Darmerkrankung: 7,0 Prozent
7. Augenerkrankung: 5,7 Prozent
8. HNO-Erkrankung: 4,8 Prozent

Zum eigentlichen „Kerngeschäft“ der VBZ, der Vermittlung des Dienst habenden Haus- oder Facharztes, sind inzwischen jedoch noch weitere Tätigkeiten und Aufgaben hinzugekommen. So werden monatlich über 3000 Auskünfte erteilt, wo an Wochenenden und Feiertagen die nächstgelegene Apotheke, die geöffnet hat, zu finden ist. Auf zunehmende Akzeptanz stößt auch die Koordination freier

Psychotherapieplätze, die ebenfalls über speziell geschulte VBZ-Mitarbeiter erfolgt. Unter der dafür eigens eingerichteten Nummer 01805 809680 gingen allein im Dezember vergangenen Jahres über 2000 Anrufe ein.

„Um den Standard nicht nur zu halten, sondern uns weiter stetig zu verbessern, haben wir in diesem Jahr zahlreiche Trainingsmaßnahmen für die Mitarbeiter eingeplant. Dazu gehören Kurse zur Patientenkommunikation ebenso wie ein praxisorientiertes Notfalltraining“, erklärte die bei der KVB für den Bereitschafts- und Notarztdienst zuständige Bereichsleiterin, Sabine Steinlechner.

Martin Eulitz (KVB)

Neu aufgelegt: Broschüre zur Privatliquidation

Der Leistungskatalog in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist darauf ausgerichtet, all das zu finanzieren, was im Sinne des fünften Sozialgesetzbuchs „ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich“ ist. Doch entspricht dies wirklich dem Standard einer modernen, immer leistungsfähiger werdenden Medizin? Und vor allem: Trifft diese knappe Definition wirklich die Bedürfnisse und Interessen der Patienten?

Anspruchsvolle und gut informierte Patienten wünschen sich die bestmögliche Diagnostik und Therapie ihrer Erkrankung. An diesem Punkt setzt eine Broschüre der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) an, die kürzlich in der dritten Auflage erschienen ist. Sie ist kein Verkaufsprospekt und kein Werbeheftchen, sondern zeigt sachlich und – so weit wie nur möglich – neutral auf, welchen rechtlich einwandfreien Spielraum Ärzte und Psychotherapeuten im Angebot und bei der Durchführung von Leistungen außerhalb des engen Rahmens der GKV haben.

Es gibt eine stetig steigende Nachfrage nach Leistungen aus dem Bereich medizinischer Innovationen und Zusatzangebote. Um den Ärzten und Psychotherapeuten eine gewisse Richtschnur für den diesbezüglichen Umgang mit ihren Patienten zu geben, ist die Publikation der KVB erarbeitet worden. Zum einen geht es darum, den Übergang von dem in der GKV üblichen Sachleistungsprinzip zu der vor allem in der privaten Krankenversicherung angewandten Kostenerstattung aufzuzeigen. Zum anderen ist eine umfassende Liste der so genannten individuellen Gesundheitsleistungen (IGEL) enthalten, die auch Aufschluss über Gebühren für die jeweiligen Leistungen gibt.



Einblick in die überarbeitete Broschüre.

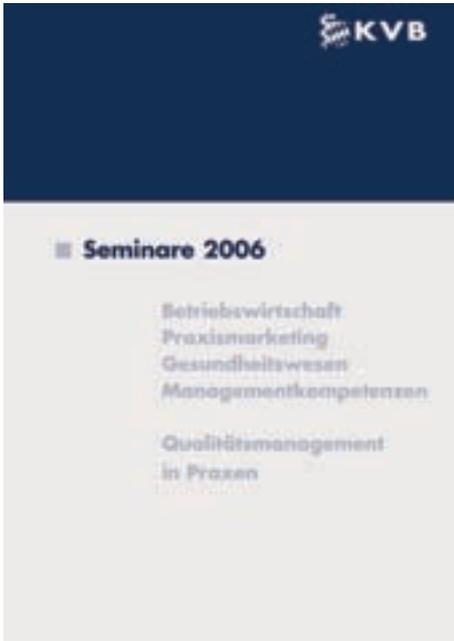
Nachdem eine solche Aufstellung natürlich keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, ist im Anhang noch eine umfassende Liste der Ansprechpartner der ärztlichen und psychotherapeutischen Berufsverbände in Bayern mit aufgeführt. Den Abschluss bilden zwei Musterformulare für vertragliche Vereinbarungen zwischen Arzt bzw. Psychotherapeut und Patient.

Die Broschüre „Informationen zur Privatliquidation bei GKV-Versicherten“ kann im Internet unter www.kvb.de in der Rubrik Abrechnung unter dem Begriff Privatliquidation heruntergeladen werden. In gedruckter Form ist die Publikation in allen KVB-Bezirksstellen kostenlos erhältlich. Einzelexemplare können auch bestellt werden beim Referat Kommunikation der KVB – per Mail (presse@kvb.de) oder Fax 089 57093-2195.

*Dr. Herbert Schiller,
Martin Eulitz (beide KVB)*

KVB-Seminarprogramm 2006

So vielfältig und umfangreich wie nie zuvor ist das Seminarprogramm, das die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) ihren Mitgliedern im Jahr 2006 anbietet. Bayerns Vertragsärzte und Psychotherapeuten haben mit ihren Abrechnungsunterlagen im Januar auch eine 100-seitige Broschüre erhalten, in der die rund 200 verschiedenen Seminare ausführlich dargestellt sind. Schwerpunkte sind neben Kursen zu Betriebswirtschaft, Praxismarketing und Datenschutz auch Programme zum Qualitätsmanagement. Dabei reicht die Palette von mehrstündigen Veranstaltungen bis hin zu Intensivseminar-Paketen für das ganze Praxisteam. „Wir wollen unsere Mitglieder fit machen für den zunehmenden Wettbewerb im Gesundheitswesen. Immer stärker sind Management-Fähigkeiten von den Ärzten und Psychotherapeuten gefordert“, so der stellvertretende KVB-Vorstandsvorsitzende Rudi Bittner.



Titelseite des diesjährigen Seminarprogramms der KVB.

Im vergangenen Jahr hatten mehr als 8300 Teilnehmer an den von der KVB organisierten Seminaren teilgenommen. In diesem Jahr hofft man auf noch mehr Zuspruch, so der für Service und Beratung verantwortliche KVB-Bereichsleiter Gerald Frieß: „Bei gleich gebliebenen Teilnahmegebühren haben wir unser Programm deutlich erweitert. Hinzu kommt, dass unsere Mitglieder in vielen Fällen mit der Teilnahme an einer Veranstaltung Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer oder der Psychotherapeutenkammer sammeln können. Die Meldung der Fortbildungspunkte an die Bayerische Landesärztekammer erfolgt dabei erstmals elektronisch, sodass die Teilnehmer damit keinen Aufwand haben, wenn sie ihre Fortbildungsausweise mitbringen.“

Die komplette Seminarbroschüre kann man im Internet unter www.kvb.de in der Rubrik „Service“ mit Klick auf „KVB-Seminare“ herunterladen. Hier sind auch Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen eingestellt.

Martin Eulitz (KVB)



KVB-Personalleiterin Hede Gesine Fink.

Ausgezeichnete Personalarbeit

Qualitätsmanagement (QM) ist nicht nur ein Thema für die Praxen der Ärzte und Psychotherapeuten. Auch bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) hat QM inzwischen Einzug gehalten. Als erster Bereich wurde die Zentralfunktion Personal unter Leitung von Hede Gesine Fink kürzlich nach Qualitätsmaßstäben zertifiziert.

Ziel ist es, die Prozesse innerhalb des Bereichs und im Zusammenspiel mit den anderen Abteilungen in der KVB zu standardisieren, zu optimieren und so effizient wie nur möglich zu gestalten. Erster Schritt war dabei die Erstellung eines Personalhandbuchs. Es folgten als Lohn dieser Mühen das BestPers-Zertifikat, das auf Grund einer Studie, die unter Leitung der Universität des Saarlandes entsteht, vergeben wird, sowie Mitte Januar die Zertifizierung nach ISO 9001:2000. Ein Vordaudit im Dezember 2005 durch den TÜV Bayern hatte bestätigt, dass die Prozesse im Personalbereich der KVB strukturiert und nachvollziehbar und die Mitarbeiter fit sind für die anstehende Zertifizierung.

Auf den neu erworbenen Lorbeeren werde man sich allerdings nicht ausruhen, so Hede Gesine Fink: „Wir möchten uns nun auch noch der Auditierung Beruf und Familie stellen. Dabei werden die Maßnahmen der KVB überprüft, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten und eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit zu ermöglichen.“ In Sachen QM werden weitere Bereiche der KVB in den nächsten Wochen und Monaten folgen.

Martin Eulitz (KVB)

Einfacher finanzieren



Wir finanzieren Firmenwagen, Transporter, LKW, Maschinen aller Art, medizinische Geräte, EDV und sonstige bewegliche Güter.

Neu und Gebrauch.



Als eine der wenigen Leasinggesellschaften bieten wir Leasing-Finanzierungsverträge ohne km-Begrenzung für Fahrzeuge.

Einfach, günstig und schnell.

Und obendrein können Sie bei Finanzierungs-Leasing die Anzahlung (wenn gewünscht) und die Leasingraten in Ihrer G+V Rechnung als Aufwand voll absetzen.



Rufen Sie uns einfach an!
Oder schauen Sie ins Internet!



Erdinger Landstrasse 14
85609 Aschheim bei München
Tel.: 089 945522-0
Fax: 089 945522-20
vertrieb@bayern-leasing.de

Ausschreibung eines Vertragsarztsitzes aus Sicherstellungsgründen

Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns
Planungsbereich Landkreis Bad Kissingen
1 Kinder- und Jugendarzt

Bewerbungen einschließlich der notwendigen Unterlagen bitte an die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Unterfranken, Hofstraße 5, 97070 Würzburg, Telefon 0931 307-308